

Mo., 04.12.2017 Fest der Vielfalt

Neue Aufgabe in der Eine-Welt-Arbeit

Empfehlen



drucken versenden

Fotos aus Münster



Fr., 08.12.2017
Münster: Der erste Schnee im Dezember



Fr., 08.12.2017
Münster: Kunst kaufen und helfen - zweite "artconnection" in der Bezirksregierung



Fr., 08.12.2017
Münster: Ausstellung: „Münster 1968“

[zum Ressort >>](#)

Münster



Interessengemeinschaft Kiepenkerlviertel - Interview: Dr. Martin Stracker: „Das schönste Viertel“



48 LEG-Wohnungen an der Grevener Straße: Mieter beklagen langen Heizungsausfall



Vom 11. bis 13. Dezember: Baumpflege an der Hakenesheide

[Mehr aus >>](#)

Meistgelesen



59-Jähriger aus Beckum angeklagt: Frau steckte tagelang in Badewanne fest und starb - Mann vor Gericht



Haftung von Flüchtlingbürgern: Der Fluch der guten Tat



Konsequenz nach belastendem Gutachten: Aufsichtsratschef der Stadtwerke tritt zurück



Umjubelt war die Tanzgruppe der Kinder und Jugendlichen des Vereins Iriba-Brunnen beim Fest der Vielfalt in der Meerwiese. Foto: sn

Münster-Coerde - Der Verein „Iriba-Brunnen“ stellte zum dritten Mal das „Fest der Vielfalt“ auf die Beine. Inzwischen findet es im Begegnungszentrum Meerwiese statt. „Wir wollen eine Plattform schaffen“, so Dr. Felin Twagirashyaka – zwischen Migranten, Flüchtlingen und der hiesigen Gesellschaft.

„Wir werden gut angenommen“, meinte Dr. [Felin Twagirashyaka](#) vom Verein „Iriba-Brunnen“, der zum dritten Mal das „Fest der Vielfalt“ auf die Beine stellte. Inzwischen findet es im Begegnungszentrum Meerwiese statt. „Wir wollen eine Plattform schaffen“, so Twagirashyaka – zwischen Migranten, Flüchtlingen und der hiesigen Gesellschaft. Das Fest wie auch der Verein stehen jedem offen. Eine Art Meilenstein ist es, dass der 2014 gegründete Verein „Iriba-Brunnen“ nun eine neue Rolle im Eine-Welt-Netz von Nordrhein-Westfalen (NRW) spielt.

Dieser Dachverband für entwicklungspolitisches Engagement in NRW betreibt ein „Promotoren-Programm“, in dessen Rahmen Eine-Welt-Initiativen und Engagierte vor Ort beraten und qualifiziert werden. Der Verein „Iriba-Brunnen“ führe nun im Auftrag des Eine-Welt-Netztes NRW dieses Promotoren-Programm in der Region Münster durch, berichtete Twagirashyaka auf dem „Fest der Vielfalt“.

Experten mit Migrationsgeschichte würden einbezogen, erklärte Eine-Welt-Fachmann Dr. Kajo Schukalla, einer der Gäste am Nachmittag. Grußworte sprachen Bürgermeisterin Weleda-Beate Vilhjalmsson und Dr. Ömer Lütfü Yavuz vom Integrationsrat. Die interkulturelle Öffnung des bürgerschaftlichen Engagements stand in Vorträgen von Udo Schlüter (Eine-Welt-Netz NRW), Christa Pashalides (Koordinatorin Promotoren-Programm NRW) sowie von dem Künstler Abdullah Tamaa im Vordergrund. Viele mitreißende Auftritte gab es, etwa von der belgischen Gruppe „Isonga“. Weitere Darbietungen gab es von Michael Wagner, der Gruppe „Ashraq“ und einer tamilischen Formation.